



## Prozessmanagement an der TU-Dortmund

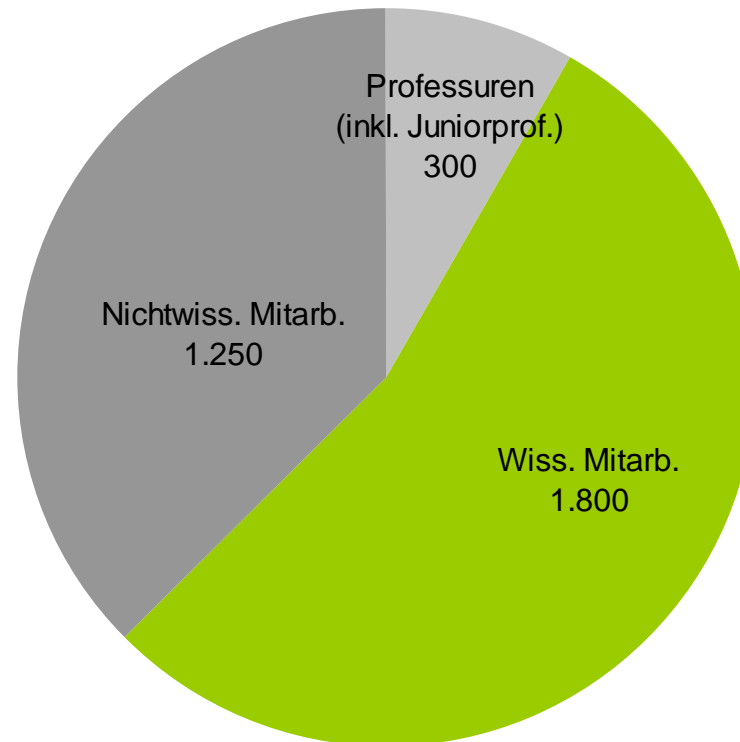


## TU Dortmund - Auf einen Blick

- Gegründet 1968
- Jüngste TU in Deutschland (seit 2007 TU)
- 24.500 Studierende
- Campus Universität - auf 2 Standorte verteilt
  
- 16 Fakultäten in den Wissenschaftsbereichen
  - Natur- und Ingenieurwissenschaften,
  - Gesellschaftswissenschaften
  - Geistes- und Kulturwissenschaften
  
- 248 Mio. € Jahresbudget
  - 51 Mio. € Drittmittel p.a.
  - 12 Mio. € Studiengebühren



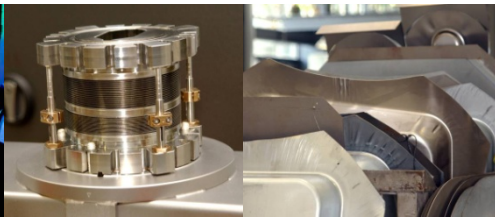
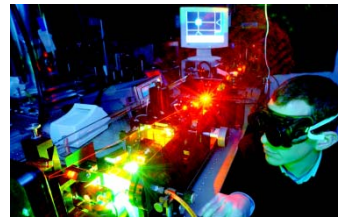
## Beschäftigungsverhältnisse TU Dortmund



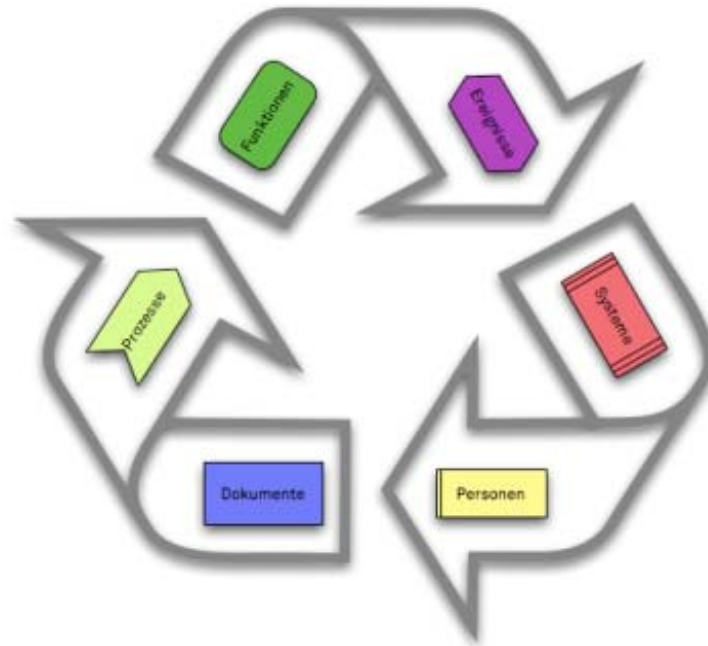


## 16 Fakultäten

- |  |  |
|--|--|
| 1 Mathematik                             | 9 Raumplanung                            |
| 2 Physik                                 | 10 Architektur und Bauingenieurwesen     |
| 3 Chemie                                 | 11 Wirtschafts- und Sozialwissenschaften |
| 4 Informatik                             | 12 Erziehungswissenschaft und Soziologie |
| 5 Statistik                              | 13 Rehabilitationswissenschaften         |
| 6 Bio- und Chemieingenieurwesen          | 14 Humanwissenschaften und Theologie     |
| 7 Maschinenbau                           |  |
| 8 Elektrotechnik und Informationstechnik |  |



## Abteilung IPE – Informationstechnische Prozessoptimierung

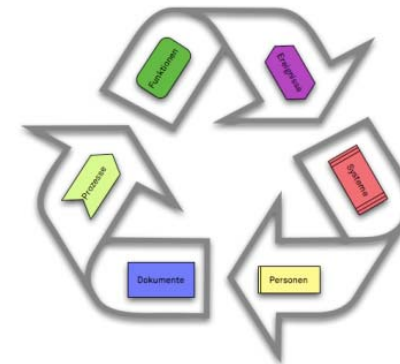


## Prozess- und Dokumenten-Management an der TU Dortmund



## Abteilung Informationstechnische Prozessoptimierung

- entstanden vor 2 Jahren, zum Teil aus der Verwaltungsdatenverarbeitung
- besteht derzeit aus 7 Mitarbeitern + AL
- analysiert, dokumentiert und optimiert Prozesse (zunächst) innerhalb der Verwaltung, später auch in den Fakultäten (**3,5 VZÄ**)
- setzt verwaltungsnahe Prozesse u.a. im Bereich DMS um (**3 VZÄ**)
- nutzt zur Visualisierung der Prozesse ARIS (IDS Scheer)



---

## Abteilung Informationstechnische Prozessoptimierung

- Allgemeine Zielsetzungen der Abteilung
  - Prozesse werden aus „neutraler“ Sicht analysiert und optimiert
    - Optimierungsansätze in Hochschulen, werden meist von der Fachabteilung und/oder der IT vorgenommen, „eigene Interesse“ (im Bezug auf Personal, Ressourcen, Tätigkeiten) spielen dabei häufig eine übergeordnete Rolle
  - Dokumentation von Prozessen
    - Viele Prozesse sind nicht transparent und werden nur wenigen Personen in den Fachabteilungen „beherrscht“.
  - Schnittstelle zwischen Fachbeiteilung und IT
    - Prozesse werden mit Fachabteilungen definiert und visualisiert und von IT oder externen Unternehmen umgesetzt



---

## Abteilung Informationstechnische Prozessoptimierung

- Aktuelle Zielsetzungen der Abteilung
  - Unterstützung bei der Einführung von HISinONE
    - HISinONE Ressourcenmanagement
      - Finanzmanagement
      - Personalmanagement
    - HISinONE Campusmanagement
  - Umsetzung Zielvereinbarung zw. Hochschulleitung und Verwaltung





## Aktuelle Projekte an der TU Do mit Beteiligung der Abteilung IT-PO

<b>Rechnungsbeleg-archivierung*</b>	<b>Formularserver**</b>	<b>Einführung eines zentralen elektronischen Aktenplans**</b>
<b>Optimierung des Beschaffungswesen**</b>	<b>Digitale Archivierung von Prüfungsdokumenten*</b>	<b>Dienstreisegenehmigung/ Reisekosten-Abrechnung</b>
<b>Aufbau eines einheitlichen Studierendenportal**</b>	<b>Optimierung des Störungs- und Servicemanagements</b>	<b>Optimierung des Prozesses „Einstellung SHK/WHK“**</b>
<b>Erhöhung der Erreichbarkeit innerhalb der Verwaltung**</b>	<b>Aufbau eines Beschwerdemanagement</b>	<b>Einführung eines elek. Rektoratsvorlagen-Workflows</b>

\* Scanstellen & DMS-relevante Projekte

\*\* Im Rahmen der „Ziel- und Leistungsvereinbarung 2008-2010 zwischen der Universitätsverwaltung und der



---

## Motivation einer Hochschule

- Analyse und Darstellung von Geschäftsprozessen in standardisierter Form (universitätsweit)
- Transparenz bzgl. der aktuellen Prozesslandschaft und -qualität schaffen
- Harmonisierung der Prozess- und IT-Landschaft (nahtlose Verknüpfung von Geschäftsprozessen und IT)
- Systematische Darstellung und Fortschreibung der notwendigen IT-Landschaft
- Sicherung des Prozesswissens -> Wissensbasis für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und den Fakultäten
- Verbesserung der Effektivität und Effizienz von Hochschul-Prozessen



---

## Projekt: Rechnungsbelegarchivierung

### Motivation

- Anlass: Universitätskasse Bochum verwaltet keine Rechnungsbelege mehr.
- Vereinfachung der eigenen Verwaltungsprozesse u.a. durch Optimierung der Workflows die dem Prozess Rechnungsverarbeitung nahe stehen wie zB. Inventarisierung.
- Zentrale Verwaltung und Bereitstellung (auf Basis eines Rechtekonzeptes) von Rechnungsbelegen
- Schnellerer Zugriff auf Rechnungsbelege. Vermeidung von doppelter Beleghaltung (in x-facher Kopie)
- Spätere Selbstauskunft über verfügbare Sachmittel (QIS-FSV) soll mit entsprechenden Belegen gekoppelt werden.



---

## Projekt: Rechnungsbelegarchivierung

### Ziele

- Elektronische Erfassung und revisionssichere Archivierung von Rechnungsbelegen
- Automatische Indexierung der elektronischen Rechnungsbelege mit eindeutigen Kriterien (über Anbindung an FSV)
- Ergänzung um einen funktionellen Button in HIS-FSV für direkten Aufruf der Dokumente im DMS
- Anbindung weiterer Geschäftsprozesse aus den Bereichen Buchhaltung, Beschaffung sowie der Drittmittelprojektverwaltung. (Kurz- bis Mittelfristig)

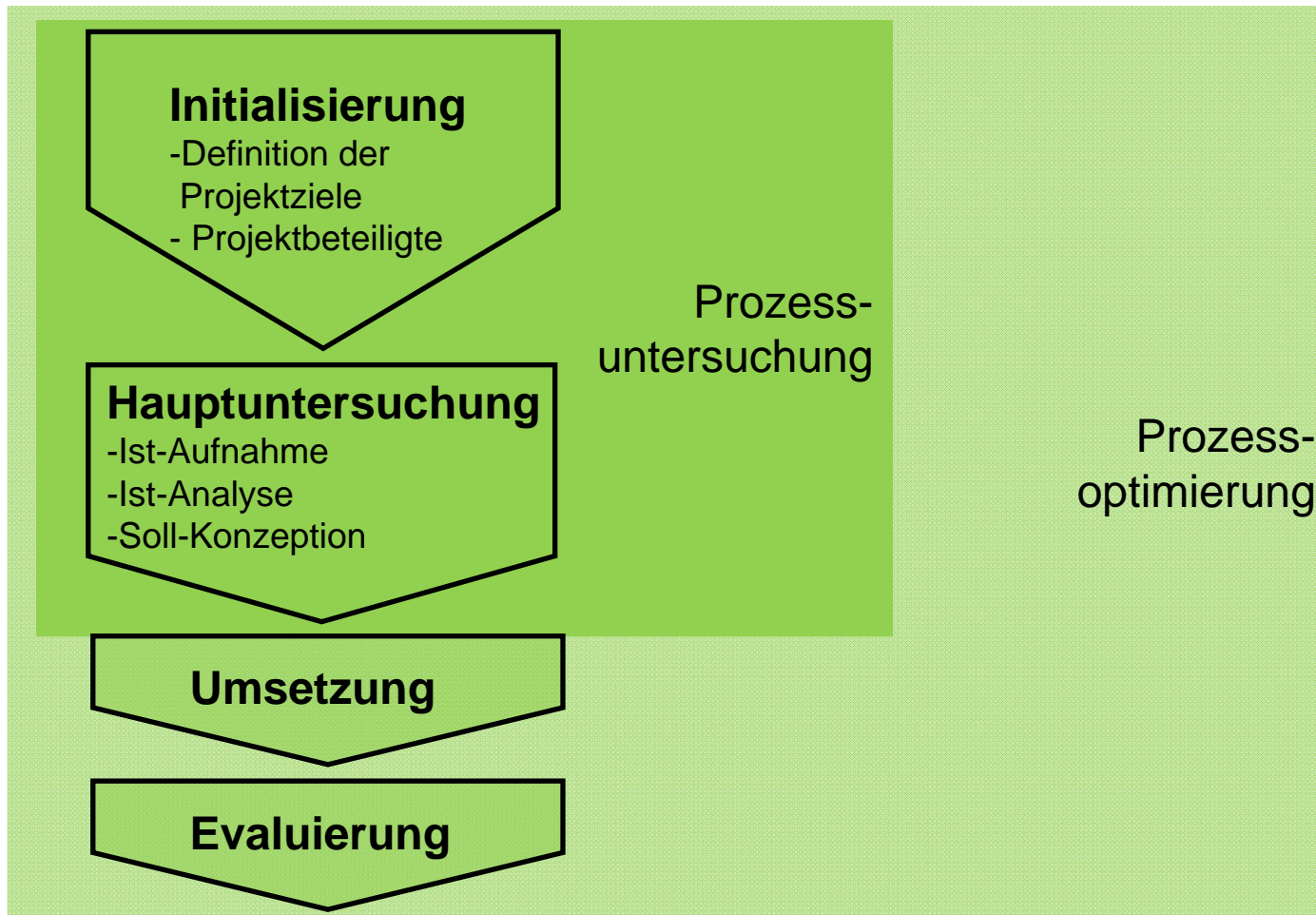


## Vorgehensweise Prozessoptimierung

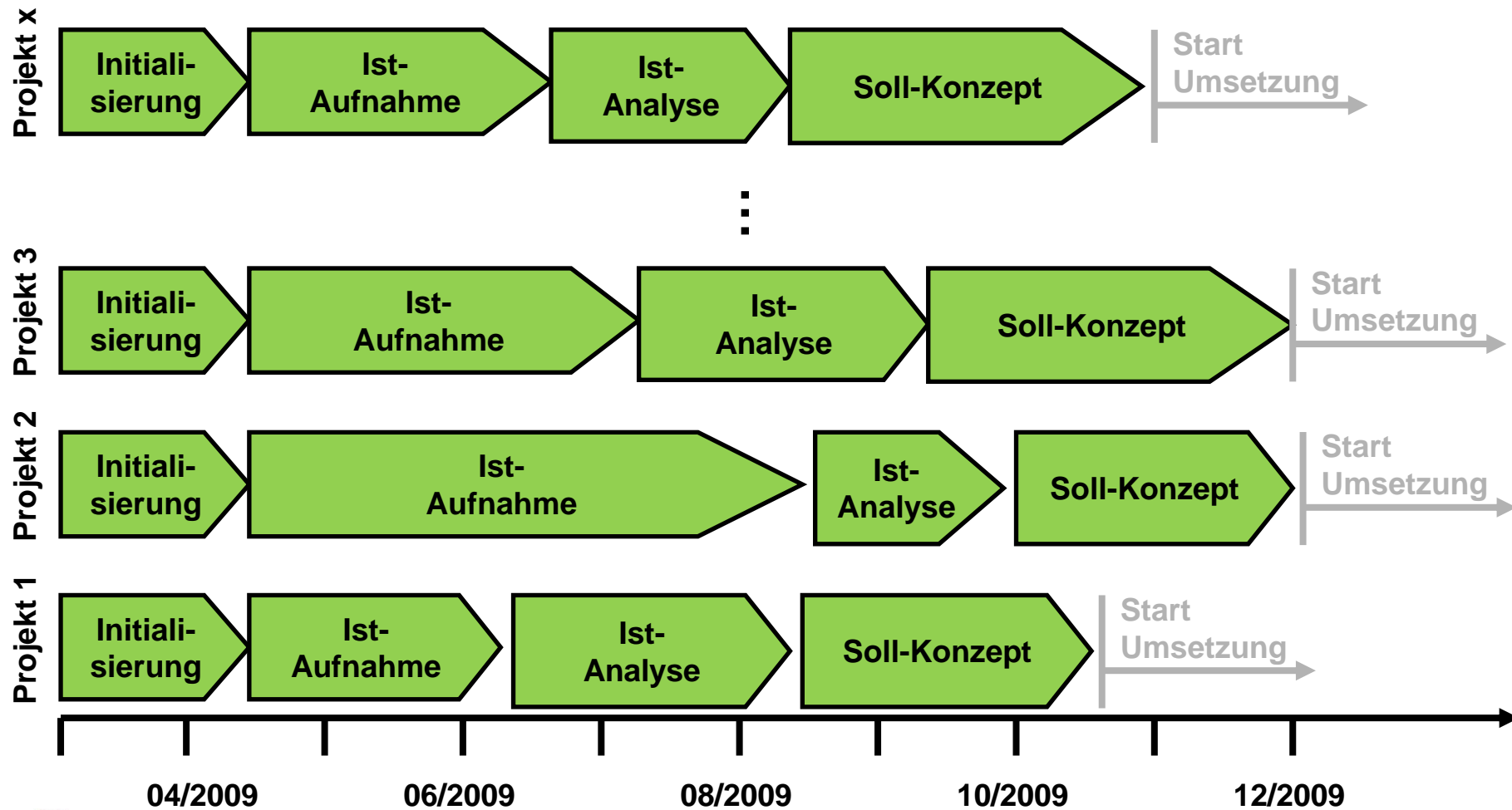




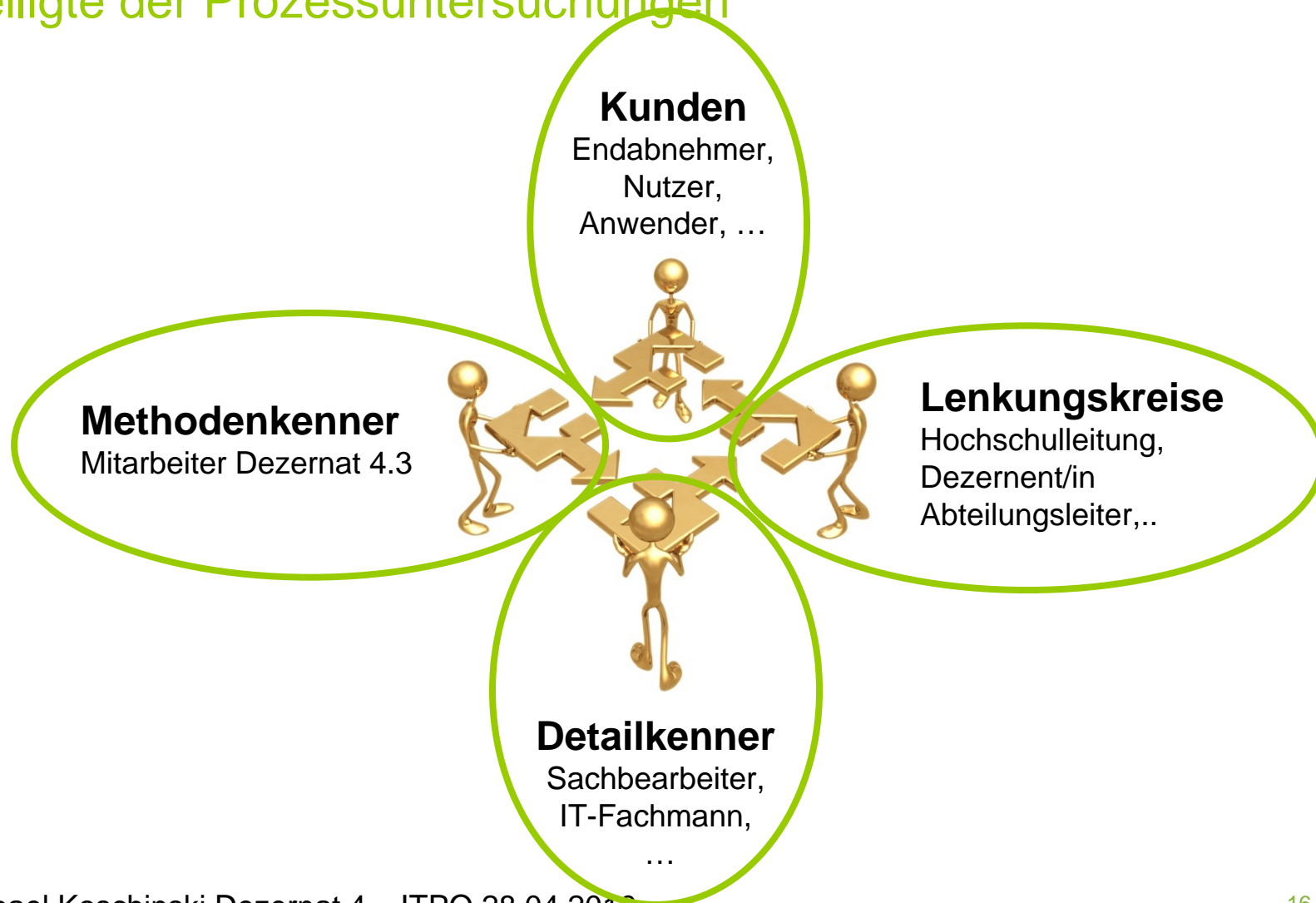
## Phasen eines Projektes zur Prozessoptimierung



## Übersicht Gesamtprojekt „Zielvereinbarung“



## Beteiligte der Prozessuntersuchungen



## Prozessoptimierung interne vs. externe Ressourcen

- Für Prozessoptimierung mit internen Ressourcen spricht:
  - Nachhaltigkeit – Begleitung bei Umsetzung; spätere Pflege und Evaluierung der Prozesse möglich
  - Interne Strukturen sind bekannt (Idealfall)
  - Kosten
  - .....
- Für Prozessoptimierung mit externen Ressourcen spricht:
  - „Vorschläge“ für Änderungen in Organisationsstrukturen werden einem nicht „verübelt“
  - Keine Betriebsblindheit
  - Referenzprozesse sind ggf. durch andere Projekte bekannt
  - Kosten
  - Spezielles Fachwissen
  - .....



---

## Prozessoptimierung interne vs. externe Ressourcen

**Beide Welten werden an der TU Dortmund vereint:**

**Die TU Dortmund nutzt sowohl interne wie externe Ressourcen zur Prozessoptimierung nach Bedarf!**





## Nähkästchen

- Nähkästchen
  - Standardisierung
  - Selbstfindung
  - Idealtypische Darstellung von Prozessen
  - Prozessoptimierung wo angesiedelt?!?
  - Ängste, Befürchtungen, Vorurteile....



## Anhang

### **Beispiel für vereinfachte Prozessdarstellung**



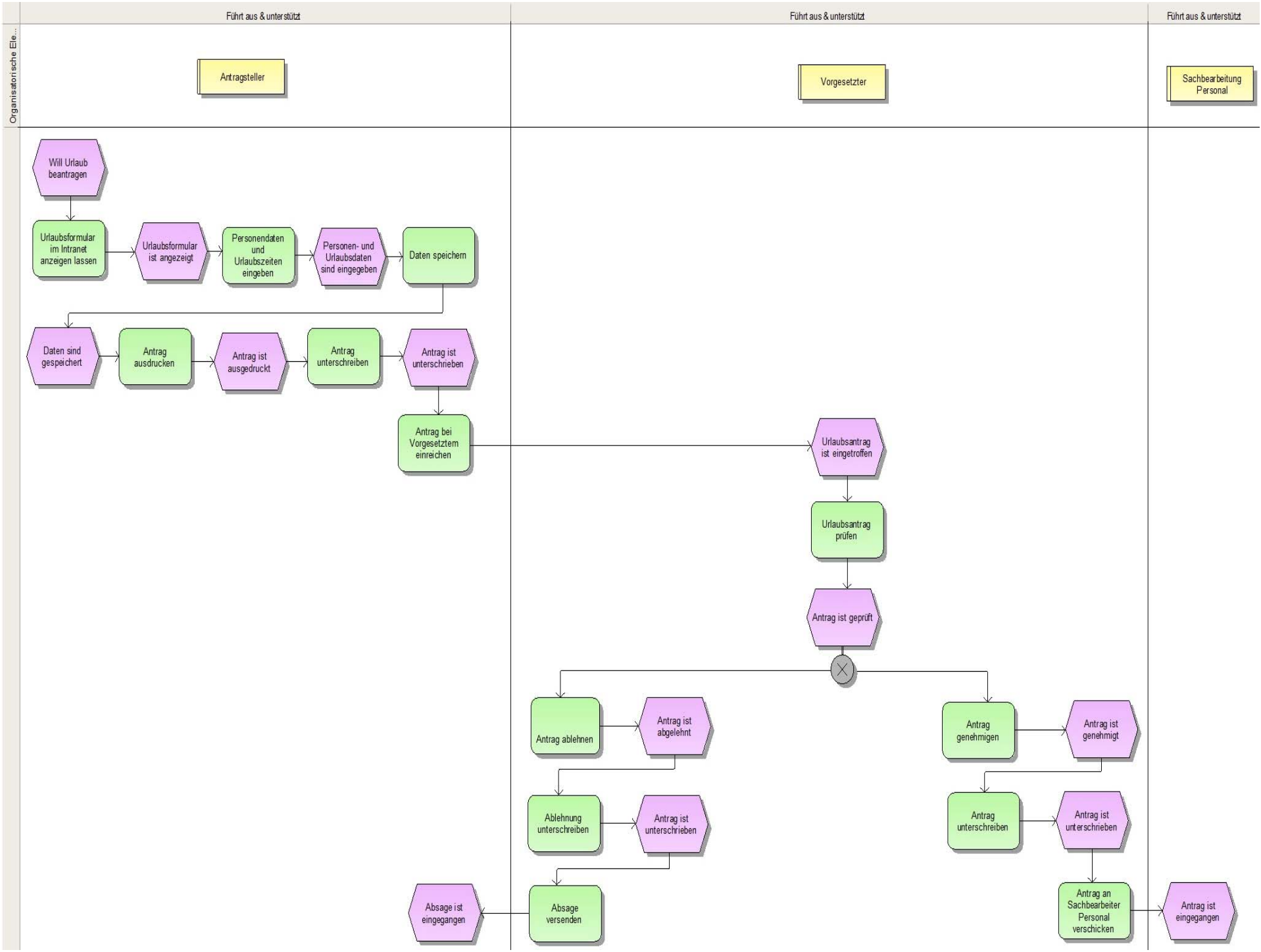
## **Aufgabe:**

- Mit dem ARIS Business Designer soll der Prozess einer Urlaubsbe-  
antragung dargestellt werden
  - EPK Spaltendarstellung gemäß Lehrbuch
  - EPK Spaltdarstellung gemäß TU Dortmund Konventionen



## 1. EPK Spaltendarstellung gemäß Lehrbuch

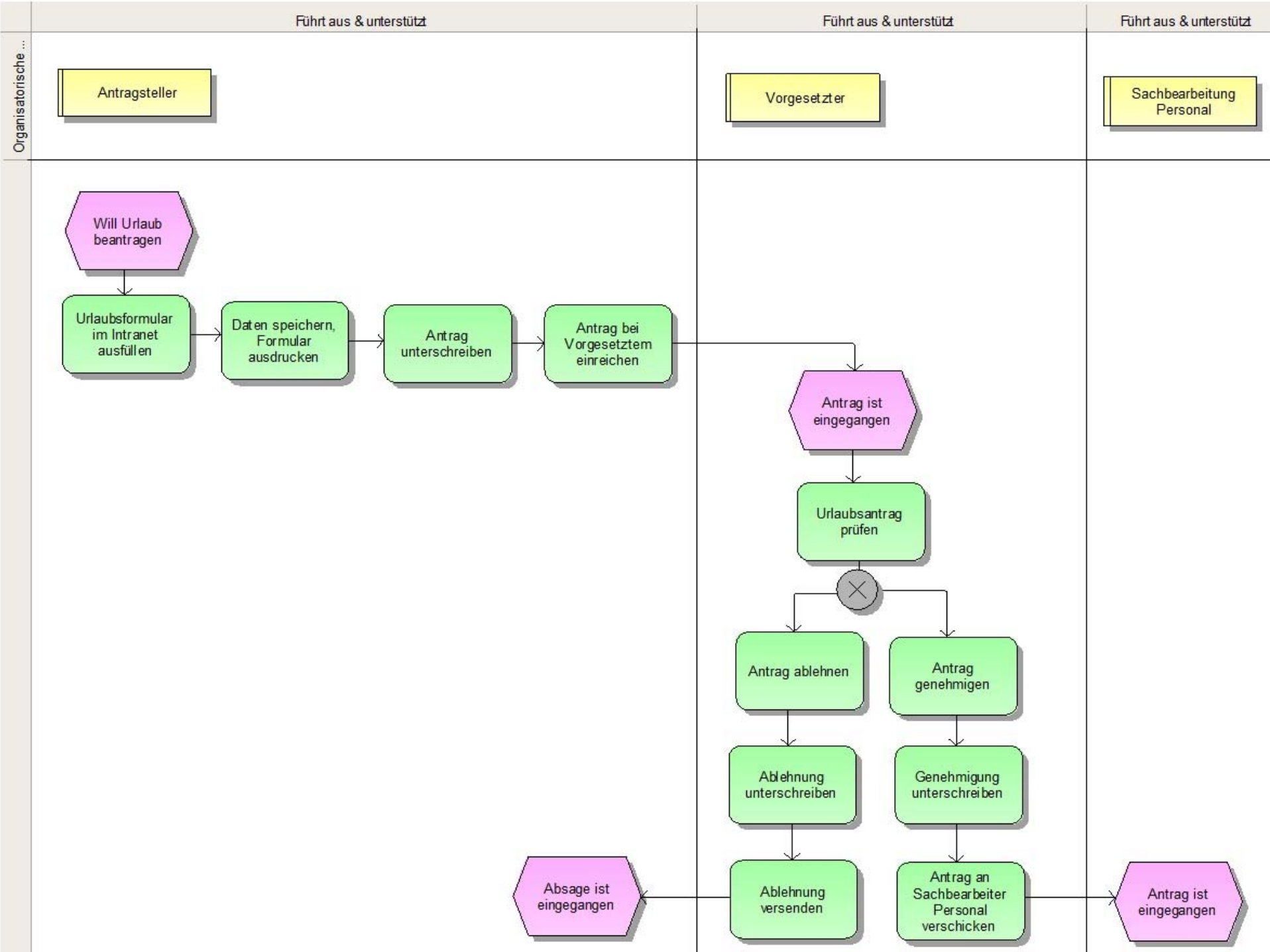






## **2. EPK Spaltendarstellung gemäß TU Dortmund Konventionen**





## Zusammenfassung EPK Darstellung:

- Eine ereignisgesteuerte Prozesskette beginnt stets mit einem Startereignis und endet immer mit einem Endereignis
- Option: Zwischenereignisse/Trivialereignisse innerhalb der EPK können weggelassen werden

